



KOB

Prozessdampf wirtschaftlich umgesetzt

KOB entwickelt und produziert seit über 120 Jahren elastisches medizinisches Verbandsmaterial und Gewebe für die Wundversorgung und Kompressionstherapie sowie für Anwendungen in der Sportmedizin und Orthopädie. Deren Herstellung ist energieintensiv, vor allem durch den hohen Bedarf an Prozessdampf. Der wurde in der Vergangenheit mit fossilen Energieträgern erzeugt.

Um die Produktion nachhaltiger zu gestalten, setzt KOB gemeinsam mit der Muttergesellschaft, der HARTMANN GRUPPE, ein umfangreiches Modernisierungsprogramm am Standort Wolfstein um – und stärkt damit zugleich die Zukunftsfähigkeit des Standorts. Ein wichtiger Beitrag stellt die Erzeugung von Prozessdampf dar. Sie soll gleichzeitig für langfristig planbare Energiekosten sorgen und die Versorgungssicherheit gewährleisten – und so die Energiewende und Wirtschaftlichkeit verbinden.

Eine Maßnahme im KOB-Energiekonzept, die passt

Gemeinsam mit KOB hat MVV hierfür die nachhaltige Dampf- und Wärmeversorgung entwickelt und umgesetzt, das genau auf die Anforderungen und Ziele von KOB zugeschnitten ist: eine Biomasse-Dampfkesselanlage im Contracting-Modell. Dies ist die größte Einzelmaßnahme in der Modernisierung der Energieinfrastruktur.

Dabei übernimmt MVV die Planung, Finanzierung und Errichtung der Anlage und ist für den effizienten und zuverlässigen Betrieb verantwortlich. Das umfasst auch die Wartung und Brennstoffversorgung. Teile des Anlagenbetriebs werden durch KOB übernommen.

Die Planung der Anlage haben MVV und KOB gemeinsam umgesetzt – von der Bau- und Elektroplanung bis zum Biomassekessel, inklusive der Projektleitung über alle beteiligten

Gewerke hinweg. Dabei waren die Rahmenbedingungen anspruchsvoll, vor allem durch die begrenzten Raumverhältnisse des Standorts am Flusslauf der Lauter. So musste das Gebäude, das MVV für die Biomasse-Dampfkesselanlage und das Hackschnitzelsilo erstellt hat, ausreichend Platz bieten. Die Bauarbeiten mussten gut mit denen eines neuen Produktionsgebäudes koordiniert werden, das KOB parallel in direkter Nähe errichtete. Das Projekt wurde trotz dieser Herausforderungen reibungslos und termingerecht abgeschlossen.

„Die Zusammenarbeit war von Anfang an sehr partnerschaftlich und lösungsorientiert“, erklärt Dr. Achim Hehl, Geschäftsführer der KOB GRUPPE. „Das hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Projekt erfolgreich realisiert werden konnte, wodurch wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren können.“

Weniger Emissionen, mehr Planungssicherheit

Die Biomasse-Dampfkesselanlage hat eine thermische Leistung von 2,5 Megawatt und liefert den Prozessdampf für die Produktion sowie Heizwärme. Mit der Anlage vollzieht KOB die Energiewende weg von fossilen Brennstoffen hin zur überwiegenden Nutzung pflanz-



licher Abfälle und Reststoffe aus regionaler Land-, Forst- und Holzwirtschaft. Dadurch sinken die Emissionen um rund 4.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Insgesamt reduziert KOB die CO₂-Emissionen am Standort um 37 Prozent.

Gleichzeitig macht sich das Unternehmen weitgehend unabhängig von den volatilen Energiepreisen und profitiert von langfristiger Kostenstabilität. An die Stelle von Risiken durch geopolitische Spannungen tritt Versorgungssicherheit. Für diese sorgt MVV durch ein Lager mit einem Fassungsvermögen von 250 m³ und ein professionelles Management der Brennstoffversorgung.

„Die langfristige Planungssicherheit war für uns ein wichtiger Faktor. Gleichzeitig profitieren wir davon, dass wir uns nicht selbst um den Großteil des Betriebs und Instandhaltung kümmern müssen“,

so Dr. Hehl.

Zukunftssicher aufgestellt

Mit der neuen Biomasse-Dampfkesselanlage ist KOB zukunftsfähig aufgestellt, um auch weiterhin wertige medizinische Textilien am Standort Wolfstein zu produzieren. „Für uns war es entscheidend, eine Lösung zu finden, die wirtschaftlich tragfähig ist und gleichzeitig zeigt, wie sich auch eine energieintensive Produktion nachhaltig gestalten lässt“, erklärt Dr. Hehl. „Mit MVV haben wir einen Partner, der über die Erfahrung und das Fachwissen verfügt, um beides erfolgreich zu verbinden.“



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MVV Enamic
Luisenring 49
68159 Mannheim
partner.mvv.de